

# Unterricht im Kinosaal: Filmkritik statt Diktat

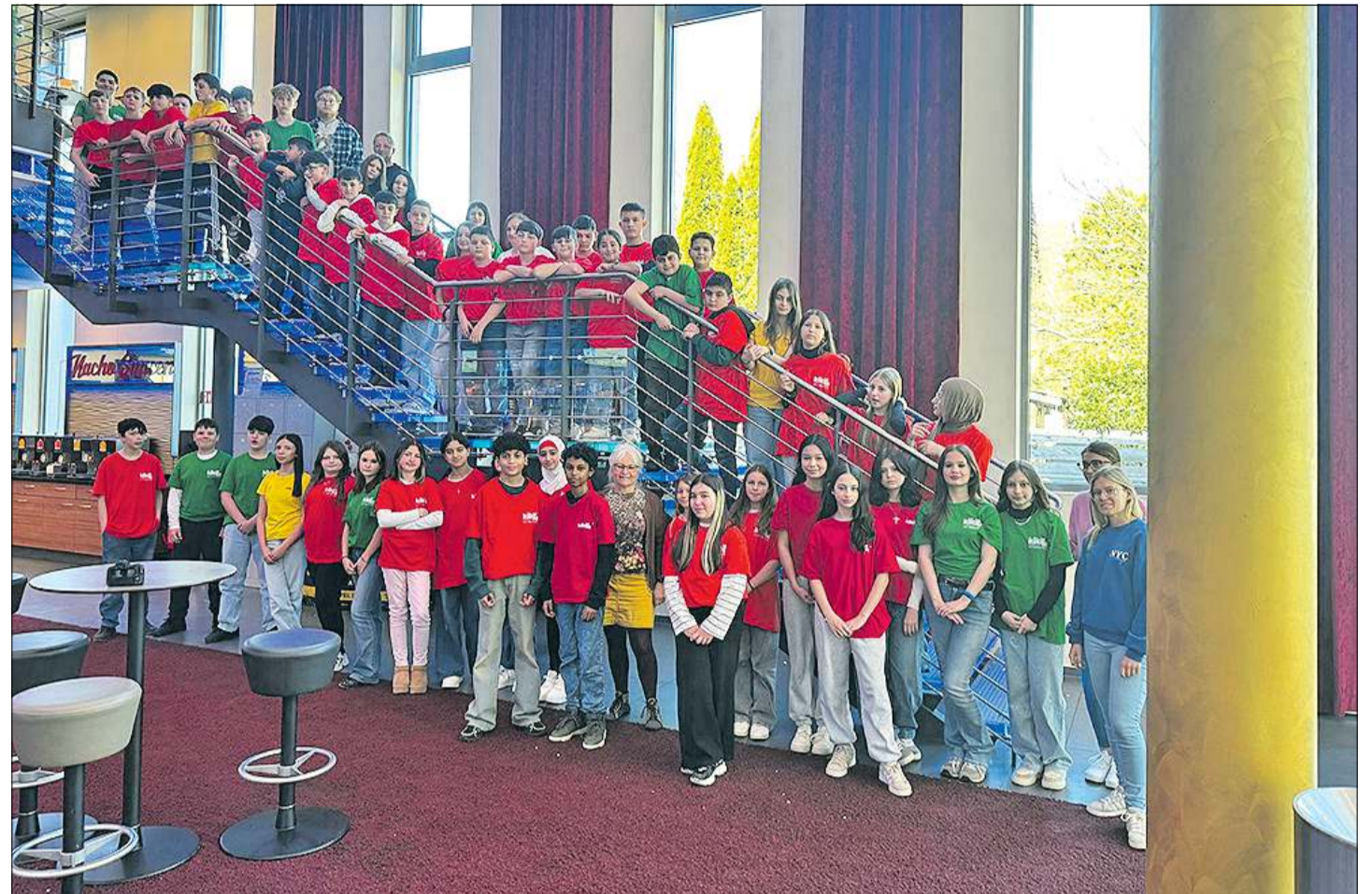
**Kultur:** Beim 32. Kinderkinofestival werden 53 Schülerinnen und Schüler der Adalbert-Stifter-Realschule zu Reportern. Dabei müssen sich die Kinder und Jugendlichen teilweise in Filmfiguren hineinversetzen.

VON ERIK ROTH

**SCHWÄBISCH GMÜND.** Für Schülerinnen und Schüler ist der tägliche Unterricht sicherlich nicht immer der persönliche Höhepunkt im Alltag. Was aber, wenn es vom Klassenzimmer in den Kinosaal geht? 53 Fünf- und Siebtklässler der Adalbert-Stifter-Realschule (ASR) in Schwäbisch Gmünd haben über die vergangene Woche erfahren, was ein solcher Szenenwechsel ausmacht. Im Rahmen des Kinderkinofestival (Kikife) „sind wir eine ganze Woche im Kino und verlagern die Schule hierher“, erklärt ASR-Lehrerin Agnes Rimkus. Als Kikife-Reporter schauen die Schüler dabei nicht nur Filme, sondern kommen mit Darstellern und Regisseuren ins Gespräch und setzen sich mit verschiedenen Textsorten auseinander.

Manahil, Naina, Lujain und Milena sitzen auf dem roten Teppichboden des Gmünder Traumpalasts. Jede von ihnen hat eine andere Aufgabe. Zum Beispiel einen Tagebucheintrag aus Sicht einer Filmfigur verfassen oder ein „Elfchen“ – eine bestimmte Gedichtsform, die Satz für Satz aufeinander aufbaut. Durch die verschiedenen Textformen sollen die Schülerinnen an ihren Fähigkeiten im Fach Deutsch feilen. Dabei soll die Freude am Filmfestival nicht zu kurz kommen. „Mein Lieblingsfilm war ‘Sieger sein‘“, berichtet Lujain. „Bei mir war es ‘Die Schule der magischen Tiere‘“, ergänzt Naina.

Auch bei anderen Siebtklässlerinnen kommt der Kino-Unterricht gut an. „Das Filmeschauen hat am meisten Spaß gemacht“, sagt Ilaria. Aber auch der anschließende Austausch sei eine willkommene Abwechslung zum üblichen Unterricht, erzählt Leni, die Freude an der Gruppenarbeit hatte. Für die Kikife-Reporter sind nicht nur ihre Deutsch-, sondern auch die Englischkenntnisse gefragt. Zum



53 Schülerinnen und Schüler der ASR wurden beim 32. Kikife zu Reportern.

Foto: privat

Beispiel bei der Dokumentation „Plastic Fantastic“, die auf Englisch und mit deutschen Untertiteln gezeigt wurde.

Seit 12 Jahren werden die Schülerinnen und Schüler von Agnes Rimkus anlässlich des Kikifes zu Reportern. Die Texte, Interviews und Gedichte, die die Filmreporter zusammentragen, werden anschließend in einer Broschüre gesammelt und veröffentlicht. „Für sie ist es das schönste, wenn sie

die am Ende in den Händen halten“, sagt die Pädagogin.

Mit den verschiedenen Aufgabenstellungen will Rimkus die Deutschkenntnisse ihrer Schüler fördern. „Deutsch braucht man in jedem Fach.“ Beim diesjährigen Kikife seien es Kinder und Jugendliche aus 16 Nationen, die als Reporter unterwegs waren. „Gut ausgebildete junge Menschen, egal, wo sie herkommen. Das ist mein

Ziel“, sagt Rimkus.

– Am Samstag, 5. April, ist die große Kikife-Gala im Traumpalast. Ab 17 Uhr und bei freiem Eintritt präsentiert das Festival die Ergebnisse der Workshops und die Kikife-Jurys verkünden die Gewinnerfilme des Wettbewerbs. Moderiert wird die Gala von der Oscar-nominierten Moderatorin Alexandra Staib.